

2016

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

MEDIENWISSENSCHAFT

VERBUND-MASTER OF ARTS

MIT DEN WAHLPFLICHTFÄCHERN: MEDIENMANAGEMENT UND MEDIENÖKONOMIE, MEDIENINFORMATIK UND MEDIENRECHT.

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 21.12.2016

<b>HERAUSGEBER</b>	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
<b>REDAKTION</b>	Institut für Medienkultur und Theater Prof. Dr. Peter W. Marx und Sofie Taubert M.A.
<b>ADRESSE</b>	Meister-Ekkehart-Str. 11 50923 Köln
<b>E-MAIL</b>	<a href="mailto:mekuwi-studieninformation@uni-koeln.de">mekuwi-studieninformation@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	4.1.2017

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470 6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter W. Marx  
Institut für Medienkultur und Theater  
+49 221 470 5745  
peter.marx@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
+49 221 470 6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Dr. Tanja Weber  
Institut für Medienkultur und Theater  
+49 221 470 7112  
mewi-beratung@uni-koeln.de

---

## Legende

SM	Schwerpunktmodul
EM	Ergänzungsmodul
LV	Lehrveranstaltung
PV	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung
VL	Vorlesung
RVL	Ringvorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
KL	Kolloquium
PL	Prüfungsleistung
SSt	Selbststudium
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
SoSe	Sommersemester
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
WL	Workload (= Arbeitsaufwand)
PO	Prüfungsordnung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Der Studiengang Medienwissenschaft als Verbundstudiengang .....</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Mögliche Studienvarianten und -profile .....	2
1.3	Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer).....	2
1.4	LP-Gesamtübersicht .....	2
<b>2</b>	<b>Studienvarianten und -profile.....</b>	<b>2</b>
2.1	<b>Pflichtfach Medienkulturwissenschaft .....</b>	<b>2</b>
2.1.1	Studienaufbau und -abfolge .....	3
2.1.2	Spezielle Zugangsvoraussetzungen .....	3
2.1.3	Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft.....	4
2.1.4	Berechnung der Fachnote.....	4
2.2	<b>Medienmanagement und Medienökonomie .....</b>	<b>4</b>
2.2.1	Studienaufbau und –abfolge .....	5
2.2.3	Berechnung der Fachnote.....	5
2.3	<b>Medieninformatik.....</b>	<b>5</b>
2.3.1	Studienaufbau und -abfolge .....	6
2.3.2	Semesterbezogene LP-Übersicht Medieninformatik .....	6
2.3.3	Berechnung der Fachnote.....	6
2.4	<b>Medienrecht.....</b>	<b>7</b>
2.4.1	Studienaufbau und -abfolge .....	7
2.4.2	Semesterbezogene LP-Übersicht Medienrecht.....	7
2.4.3	Berechnung der Fachnote.....	7
<b>3</b>	<b>Modulbeschreibungen und Modultabellen.....</b>	<b>8</b>
3.1	<b>Medienkulturwissenschaft.....</b>	<b>8</b>
3.2	<b>Ergänzungsmodule .....</b>	<b>12</b>
3.3	<b>Wahlpflichtfächer .....</b>	<b>19</b>
3.3.1	Medienmanagement und Medienökonomie .....	19
3.3.2	Medieninformatik.....	25
3.3.3	Medienrecht .....	29
<b>4</b>	<b>Studienhilfen.....</b>	<b>36</b>
4.1	<b>Empfohlene Studienverlaufspläne.....</b>	<b>36</b>
4.1.1	Exemplarischer Studienverlaufsplän Medienkulturwissenschaft .....	36
4.1.2	Exemplarischer Studienverlaufsplän Wahlpflichtfach Medienmanagement und Medienökonomie.....	37
4.1.3	Exemplarischer Studienverlaufsplän Wahlpflichtfach Medieninformatik 38	
4.1.4	Exemplarischer Studienverlaufsplän Wahlpflichtfach Medienrecht .....	38
4.2	<b>Fach- und Prüfungsberatung .....</b>	<b>40</b>
4.3	<b>Weitere Informations- und Beratungsangebote .....</b>	<b>40</b>

# 1 Der Studiengang Medienwissenschaft als Verbundstudiengang

Der Verbundstudiengang Master Medienwissenschaft besteht aus dem Pflichtfach Medienkulturwissenschaft mit einem Curriculum von 54 LP sowie einem im Bewerbungsverfahren frei gewählten Wahlpflichtfach im Umfang von 36 LP. Zur Auswahl stehen dabei die Fächer *Medienmanagement und Medienökonomie*, *Medieninformatik* sowie *Medienrecht*.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die medienkulturwissenschaftliche Ausbildung widmet sich der Analyse und Diskussion von Medien und Medieninhalten unter besonderer Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Ansätze. Fokussiert werden so vor allem Fragestellungen zum Konnex von Medien, Kultur und Gesellschaft, dessen vielfältige Ausformungen sich beispielhaft an kulturellen Praktiken der Mediennutzung oder etwa auch an Transformationen von Wissenskulturen beobachten lassen. Eine Besonderheit des Kölner Modells besteht in der Integration der Theaterwissenschaft in die Medienkulturwissenschaft, die am Kölner Institut eine lange Tradition hat. In der Verbindung von Medienkultur und Theater kommt auf exemplarische Weise zur Geltung, dass die soziale Rahmung und kulturelle Kontextualisierung sich nicht abgeschlossen im Paradigma von Einzelmedien oder -künsten vollzieht, sondern in deren wechselseitiger Bezogenheit diskutiert werden muss. Dieses Verständnis richtet sich auf medienübergreifende Konstellationen, deren Erforschung zugleich Kenntnisse der Geschichte, Theorie und Analyse weiterer Einzelmedien (wie Film, Fernsehen, Radio, Computer etc.) voraussetzt.

Gegenstandsbereich der Medienkulturwissenschaft sind Kultur- und Medientheorien, die Geschichte von Medien und Theater, die Ästhetik performativer Praktiken und medialer Artefakte sowie die Diskursivierungen der Medien. Die Medienkulturwissenschaft befasst sich sowohl mit den Verbreitungsmedien Schrift, Buchdruck, Telegrafie und optischen Medien als auch mit den ‚neuen‘ Medien des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Einsicht in die historische und kulturelle Vielfalt der Sachverhalte, die unter dem Medienbegriff verhandelt werden, nimmt die Medienkulturwissenschaft daher zum Anlass, insbesondere medienkomparative und medienhistorische Fragestellungen zu verhandeln.

Der Verbundstudiengang trägt der Entwicklung der Medienlandschaft Rechnung, in der Arbeitsfelder stets weiter vernetzt werden und MedienkulturwissenschaftlerInnen mehr und mehr an den Schnittstellen zwischen originär medienkulturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern und den Bereichen der Verwaltung der Medientechnologie, der Organisation, des Marketing und des Managements oder dem Medienrecht tätig sind.

Zum Masterstudium im Fach *Medienwissenschaft Verbund* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss vorweist. Dabei müssen mindestens 30 LP für das Fach einschlägige Studienleistungen in dem Hauptfach Medienkulturwissenschaft erbracht sein und wenigstens die Gesamtnote 2,5 erreicht worden sein. Gesonderte Regelung zu den einzelnen Verbundstudienfächern siehe in den entsprechenden Unterpunkten zu den Studienvarianten und -profilen.

## 1.2 Mögliche Studienvarianten und -profile

Das Pflichtfach Medienkulturwissenschaft lässt sich mit drei Wahlpflichtfächern zu einem Verbundstudiengang kombinieren: die verschiedenen Varianten sind *Medienmanagement und Medienökonomie*, *Medieninformatik* sowie *Medienrecht*. Die Studierenden können die gewünschte Kombination im Bewerbungsverfahren frei wählen.

## 1.3 Kooperierende Fakultäten (Pflichtfach und Wahlpflichtfächer)

Das Pflichtfach Medienkulturwissenschaft ist wie das Wahlpflichtfach *Medieninformatik* an der Philosophischen Fakultät verortet. *Medienmanagement und Medienökonomie* ist an der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät angesiedelt. Während das Wahlpflichtfach *Medienrecht* von der juristischen Fakultät angeboten und verwaltet wird.

## 1.4 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Pflichtfach	54 LP
Wahlpflichtfach	36 LP
Masterarbeit	30 LP
<b>Gesamt</b>	<b>120 LP</b>

## 2 Studienvarianten und -profile

### 2.1 Pflichtfach Medienkulturwissenschaft

Die medienkulturwissenschaftliche Ausbildung am Institut für Medienkultur und Theater ist als eine akademische, kulturwissenschaftlich ausgerichtete Ausbildung konzipiert, die zum einen in das Feld der Medienkultur- und Theaterwissenschaft einführt, zum anderen ein methodisches und theoretisches Grundverständnis, das die Kulturwissenschaften insgesamt verbindet, als Rahmen nutzt. Die Besonderheit des Kölner Modells ist die Verbindung von Medienkultur und Theater – verstanden nicht als einfache Vernetzung zweier unterschiedlicher Disziplinen, sondern als ein integriertes, dialogisches Konzept: Die Studierenden werden sowohl in Kunst- und Medienspezifika hinsichtlich Geschichte, Theorie und Methodik eingeführt. Darüber hinaussetzen sie sich von Beginn an mit übergreifenden Fragestellungen auseinander. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich die soziale Rahmung und kulturelle Kontextualisierung nicht abgeschlossen im Paradigma von Einzelmedien oder -künsten vollzieht, sondern in der wechselseitigen Bezogenheit.

### 2.1.1 Studienaufbau und -abfolge

Das Pflichtfach Medienkulturwissenschaft gliedert sich in 5 Module. In den ersten beiden Semestern werden die Schwerpunktmodule SM 1 *Medienkultur*, SM 2 *Medialität/Theatralität/Performativität* sowie das im Selbststudium zu absolvierende SM 3 *Grundlagentexte der Medienkulturwissenschaft* studiert. Dieser Studienabschnitt dient der Vertiefung und Vernetzung, der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und Fachinhalte und führt die Studierenden an ein höheres Abstraktions- wie Reflexionsniveau heran. Sie lernen das im Bachelor erworbene Wissen in einen größeren Fachkontext einzuordnen und zu erweitern, eignen sich im Selbststudium Seh- und Leseerfahrung an und üben die Entwicklung und Durchführung eigener Fragestellungen und Forschungsansätze. Im Ergänzungsbereich werden aus einer Auswahl von fünf Wahlpflichtmodulen zwei ausgewählt. Dabei stehen sowohl Module zur Verfügung, die die Perspektive in Richtung Forschung und Wissenschaft öffnen, Fachwissen vertiefen und eigenständiges Arbeiten in den Fokus stellen (EM 1d *Medienhistoriografie*, EM 1e *Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft*, als auch in Richtung Berufsfeldorientierung (EM 1c *Medienkulturwissenschaft im Projekt* und EM 1a *Praktikum*), in denen die Studierenden theoretisch angeeignetes Wissen in Anwendungs- und Berufsfelder einbringen. Modul EM 1b bietet die Möglichkeit ein Auslandssemester zu absolvieren und steht so im Zeichen der Perspektivöffnung, der Selbstorganisation sowie der Internationalisierung. Weiterhin besteht die Möglichkeit, das von a.r.t.e.s. angebotene Researchprogramm an dieser Stelle anzurechnen. Die Masterarbeit kann sowohl im Pflichtfach als auch im Wahlpflichtfach absolviert werden. Die Ergänzungsmodule sind nicht endnotenrelevant.

### 2.1.2 Spezielle Zugangsvoraussetzungen

Zum Masterstudium im Verbundstudium Medienwissenschaft kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss in Medienkulturwissenschaft oder in einem Studiengang mit vergleichbarem Curriculum vorweisen kann und dabei mindestens die Gesamtnote "gut (2,5)" erreicht hat. Das Curriculum muss sowohl im Pflichtfach als auch im gewählten Wahlpflichtfach vergleichbar sein. Im Pflichtfach ist eine Mindestanzahl von 30 LP Voraussetzung sofern das Wahlpflichtfach einschlägig nachgewiesen ist.

In dem Wahlpflichtfach *Medienmanagement und Medienökonomie* ist mindestens 30 LP in einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach nachzuweisen, im Wahlpflichtfach *Medienrecht* Kenntnisse in Bereich und Umfang, wie sie das Kölner Bachelorstudium Medienwissenschaft vermittelt mit mindestens 20 LP.

Im Wahlpflichtfach *Medieninformatik* dienen die durch das Kölner Bachelorstudium der Medienwissenschaft vermittelten Kenntnisse als Richtschnur. Wesentlich sind Kenntnisse der objektorientierten Programmierung im Umfang von 20 LP, mit einem Schwerpunkt in der Programmiersprache C++ und in der Visuellen Programmierung.



### 2.1.3 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienkulturwissenschaft

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	SM 1 Medienkultur	84 h	276 h	12 LP
1.	SM 2 Medialität/Theatralität/Performativität	56 h	304 h	12 LP
1.-2.	SM 3 Grundlagentexte der Medienkulturwissenschaft	0 h	180 h	6 LP
3.	EM 1a Praktikum	0 h	360 h	24 LP
2.-3.	EM 1b Auslandsstudium	0 h	360 h	
2.	EM 1c Medienkulturwissenschaft im Projekt	56 h	304 h	
3.	EM 1d Medienhistoriografie	84 h	276 h	
3.	EM 1e Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft	84 h	276 h	
4.	Abschlussmodul: Masterarbeit		900 h	30 LP

### 2.1.4 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote (Studienbereichsnote) ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der Module SM 1 bis SM 3.

## 2.2 Medienmanagement und Medienökonomie

Ziel des Wahlpflichtfachs *Medienmanagement und Medienökonomie* ist die Vermittlung von Führungskompetenz für Managementaufgaben in Unternehmen der Massenkommunikation (Buch, Presse, Rundfunk, Fernsehen, elektronische Medien) und der darstellenden Medien (Film, Theater, Musik). Die Studierenden erwerben vertiefte kaufmännische, rechtliche, publizistische und medientechnische Kenntnisse sowie eine ausgeprägte Kompetenz im Umgang mit kreativen Prozessen von Medien. Sie bilden ein Bewusstsein aus für die interdisziplinäre Kommunikation und Kooperation und lernen mit Mechanismen und Instrumenten der Betriebswirtschaftslehre, der Strategie und der Informationssysteme umzugehen und auf Fragestellungen des Medienmanagements und der Neuen Medien anzuwenden. Studierende können durch die Ausbildung im Mediensektor, der im Kontext der Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechniken zu den großen Wachstumsbranchen im neuen Jahrtausend zählt, sowohl spezifische branchenbezogene betriebswirtschaftliche Fachkompetenz als auch Sensibilität für die publizistischen Belange einbringen. Dies beinhaltet die kaufmännische Kalkulation z. B. des Tausenderkontaktpreises in Fallstudien ebenso wie die Diskussion jeweils aktueller medienpolitischer Entwicklungen und deren Bedeutung für die Medienunternehmen selbst. Zudem bieten sich branchenübergreifend Möglichkeiten an, als Kommunikationsspezialist mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund tätig zu sein. Um die Breite der Arbeitsmarktsegmente

abdecken zu können, ist der Umgang mit betriebswirtschaftlichen Techniken und sozialwissenschaftlichen bzw. statistischen Methoden notwendig.

### 2.2.1 Studienaufbau und –abfolge

Die Studierenden absolvieren im Wahlpflichtfach Medienmanagement und Medienökonomie insgesamt 36 LP. Diese setzen sich, je nach Wahl, aus vier bis fünf Modulen zusammen.

### 2.2.2 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienmanagement und Medienökonomie

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-3.	SM 1 Media Economics	60 h	300 h	12 LP
1.-3.	SM 2 Media and Technology Management: Enterprises, Markets, and Strategies	30 h	330 h	12 LP
2.-4.	SM 3 Topics in Media Economics	30 h	150 h	6 LP
1.-4.	SM 4 Media and Information Systems: Technologies, Applications, Economics of Digital Goods	60 h	120 h	6 LP
1.-4.	SM 5 Media and Technology Management: Selected Issues	30 h	150 h	6 LP
1.-4.	SM 6 Media and Technology Management: Research and Publications	30 h	150 h	6 LP
1.-4.	SM 7 Media and Technology Management: Entrepreneurship /Project	30 h	150 h	6 LP

### 2.2.3 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote (Studienbereichsnote) im Wahlpflichtfach ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Module.

## 2.3 Medieninformatik

Das Masterstudium im Wahlpflichtfach *Medieninformatik* baut in allen Qualifikationsbereichen auf dem durch das Bachelorstudium erreichten Niveau auf. Einfach gesagt ist das Ziel des Bachelorstudiums die Fähigkeit zur Anwendung existierender und bekannter Techniken; das Ziel des Masterstudiums besteht darin, diese Techniken selbstständig über das bisher Bekannte hinaus weiterentwickeln zu können.

(a) Das bedeutet eine erhebliche Vertiefung im Bereich der technischen Grundlagen, bei der versucht wird, als selbstverständlich verstandene technische Vorgehensweisen bei der Behandlung einzelner Medien, an neue inhaltliche Modelle anzupassen.

(b) Die Vorstellung, dass viele scheinbar dem „digitalen Medium“ innewohnenden Eigenschaften in Wirklichkeit nur willkürliche Festlegungen sind, wird durch die Untersuchung der Frage ergänzt, wie digitale Medien aussehen könnten, die andere Grundannahmen treffen. (Z.B. *nicht* die vorgeblich zwingende Beschränkung auf „wahr“ und „falsch“)

(c) Im Rahmen des Masterstudiums werden konkrete mediale und Informationssysteme aus den Kulturwissenschaften im Detail untersucht.

(d) Die 3D-/ Simulationstechniken werden nicht mehr einfach angewendet, sondern es wird untersucht, wieweit sie selbst weiterentwickelt werden können.

(e) Die Regeln für die semantische Beschreibung von Medien werden auf andere Bereiche angewendet.

### 2.3.1 Studienaufbau und -abfolge

Das Wahlpflichtfach *Medieninformatik* ist als durchgehendes Projektstudium angelegt. Als solches ist es um das Schwerpunktmodul SM 3 aufgebaut, das die Studierenden durch die ersten drei Semester des Masterstudiums begleitet und die Möglichkeit gibt, sich aus unterschiedlichen Gesichtspunkten in ein Arbeitsgebiet einzuarbeiten, das schließlich in die Masterarbeit münden kann.

Dieses Schwerpunktmodul wird flankiert durch das SM 1, das im ersten Semester die theoretischen softwaretechnologischen Grundlagen vermittelt und dem SM 2, das im zweiten und dritten Semester jeweils eine unabhängige Übung im Rahmen eines kleineren, überschaubaren Projektes vorsieht. Mindestens eine davon wird dazu genutzt, um den Studierenden Erfahrungen in der Leitung von Projekten zu vermitteln, indem sie als Manager einer Gruppe von Bachelorstudierenden fungieren.

### 2.3.2 Semesterbezogene LP-Übersicht Medieninformatik

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	SM 1 Softwaretechnologie für Fortgeschrittene	30 h	240 h	9 LP
2.-3.	SM 2 Angewandte Softwaretechnologie	60 h	210 h	9 LP
3.	SM 3 Verarbeitung mehrdimensionaler Daten	90 h	450 h	18 LP

### 2.3.3 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote (Studienbereichsnote) im Wahlpflichtfach ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Module.

## 2.4 Medienrecht

Das Wahlpflichtfach Medienrecht vermittelt den Studierenden juristische Kenntnisse in allen Bereichen, die mit der Produktion, Vermittlung und technischen Übertragung von Kommunikationsinhalten durch Medien verbunden sind. Dazu gehören das Presse-, Internet-, Rundfunk- und Telekommunikationsrecht sowie verwandte Rechtsgebiete (z. B. Verbraucherrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht). Sie lernen, mediale Problemstellungen rechtlich einzuordnen und zu lösen, was für viele ihrer potenziellen künftigen Tätigkeitsbereiche in Rundfunk-, Film - und Telekommunikationsunternehmen hilfreich und oftmals unabdingbar ist.

### 2.4.1 Studienaufbau und -abfolge

Das Wahlpflichtfach Medienrecht besteht aus vier Pflichtmodulen SM 1 Spezielle Bereiche des Medienrechts, SM 2 Gewerblicher Rechtsschutz / Urheberrecht und Wettbewerbsrecht, SM 3 Internationales und Europäisches Privatrecht sowie SM 4 Europarecht.

### 2.4.2 Semesterbezogene LP-Übersicht Medienrecht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.-4.	SM 1 Spezielle Bereiche des Medienrechts	90 h	180 h	9 LP
1.-4.	SM 2 Gewerblicher Rechtsschutz/Urheberrecht und Wettbewerbsrecht	90 h	180 h	9 LP
1.-4.	SM 3 Internationales und Europäisches Privatrecht	90 h	180 h	9 LP
1.-4.	SM 4 Europarecht	90 h	180 h	9 LP

### 2.4.3 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote (Studienbereichsnote) im Wahlpflichtfach ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten arithmetischen Mittel der endnotenrelevanten Module.

### 3 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesepapiere und ähnliche Formate.

#### 3.1 Medienkulturwissenschaft

Das Absolvieren der drei Schwerpunktmodule ist obligatorisch. Die Modulprüfungen sind endnotenrelevant.

<b>SM 1: Medienkultur</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXSM1	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Ästhetik der Medien im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Medientheorie im WiSe		30 h	30 h	30
	c) Ü Medien- und Kulturanalyse im WiSe		30 h	60 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Zu Beginn des Masterstudiums bereitet dieses Modul die Studierenden auf die starke Betonung von spezifischen Fragestellungen der Forschung vor. Medientheorien, Ansätze und Methoden der Medien- und Kulturanalyse werden auf Fragestellungen zu medialen und kulturellen Konstellationen bezogen, die der Vertiefung der Diskussion des fachspezifischen Konnexes von Medien, Kultur und Gesellschaft dienen und die ein breites Spektrum von Forschungsfeldern wie beispielsweise Gedächtnismedien, Stars, Digitalkulturen oder interkulturelle Austauschprozesse berücksichtigen. Das Modul fungiert als Gelenk zwischen dem Bachelor- und dem Masterstudium, indem bewusst Grundlagen der Medienkulturwissenschaft aufgegriffen werden, um dadurch für alle Masterstudierenden dieselbe Ausgangsbasis ihres Studiums zu schaffen. Durch die speziellen Fragestellungen, anhand derer die Grundlagen des Faches in den Veranstaltungen aufgegriffen werden, widmet sich das Modul einem höheren Abstraktions- und Reflexionsniveau der Medientheorien und Methoden der Medien- und Kulturanalyse.</p>				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis von Abstraktions- und Reflexionsmöglichkeiten von Theorien und Methoden der Medientheorie und Medienanalyse.</li> <li>• können eigenständig verschiedene Theorieansätze der Medienkulturwissenschaft sowohl miteinander als auch mit Theorieansätzen anderer Disziplinen in ein Verhältnis setzen und darüber hinaus in ihren Setzungen, Grundannahmen, Modellen und ihrer Produktivität erhellen und hinterfragen.</li> <li>• haben einen Überblick über grundlegende Theorien und Methoden der Medienkulturwissenschaft.</li> </ul>				

MODULHANDBUCH - MEDIENWISSENSCHAFT – VERBUND-MASTER OF ARTS

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Instrumentarium der Medienanalyse in medienpezifischer, trans- und intermedialer Perspektive für medienkulturwissenschaftliche Lektüren und Diskussionen anwenden.</li> <li>• können eigenständig Fragestellungen und Forschungsansätze erarbeiten und das für die spezifische Frage produktive Set an Methoden und Theorien auswählen und anwenden.</li> <li>• können Recherche-, Analyse-, Diskussions-, kurz: Forschungsergebnisse in einer eigenständig verfassten Arbeit präsentieren.</li> <li>• sind vorbereitet, um im Master stärker eigenständig zu forschen.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar, Übung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach, Zwei-Fach und Verbund-Master
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/30
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: deutsch oder englisch

<b>SM 2: Medialität/Theatralität/Performativität</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXSM2	360 h	12 LP	1. Semester	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) S (Inter-) Mediale Konstellationen im SoSe		30 h	60 h	30
	b) S Theatralität und Performativität im SoSe		30 h	60 h	30
	c) Modulprüfung: Hausarbeit			180 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Medialität, Theatralität und Performativität gehören zu den zentralen – wenn auch keineswegs unproblematischen – Schlüsselbegriffen theater- und medienwissenschaftlicher Debatten. Gerade die				

	spannungsreiche diskursive Aufladung dieser Konzepte macht sie zu einem idealen Ausgangspunkt für die Vermittlung der großen Bandbreite kulturwissenschaftlicher Ansätze zum Ereignis-, Aufführungs- und Vollzugscharakter von Medienkulturen.
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sensibilisiert für trans- und intermediale Perspektiven, in Abgrenzung zu Fragestellungen, die medienspezifisch begrenzt sind</li> <li>• kennen verschiedene Formen von Bühnen- und Spielräumen, Immersions- und Embodiment-Strategien.</li> <li>• haben einen Überblick über verschiedene Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität sowohl in Kontexten des Theaters im engeren Sinne als auch in kulturellen Praktiken wie Ritualen, Zeremonien, nonverbaler Kommunikation etc.</li> <li>• verstehen Formen und Praktiken der Theatralität und Performativität in soziokulturelle Kontexte zu verorten und haben ein Bewusstsein für deren wechselseitige Abhängigkeit sowie für die Aushandlungs- und Transformationsprozesse, denen Kulturkreise unterworfen sind.</li> <li>• können ein Thema in seiner Komplexität in einer eigenständig verfassten Arbeit darstellen und diskutieren.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung in einem der Seminare: Hausarbeit (18-20 Seiten)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Ein-Fach, Zwei-Fach und Verbund-Master</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>12/30</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Prüfungssprache: deutsch oder englisch</p>

<b>SM 3: Grundlagentexte der Medienkulturwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMVSM3	180 h	6 LP	1.-2. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) SSt Theorien der Medienkultur- wissenschaft			70 h	
	b) SSt Inszenierungen und Artefakte			60 h	
	c) Modulprüfung: mündliche Prüfung			50 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung der fachlichen Kenntnisse. Die Studierenden eignen sich in eigenständiger Arbeit eine vorgegebene Liste sowohl von Theorietexten als auch von verschiedenen medialen Inszenierungen an. Das Modul begleitet durchgehend das Masterstudium und lässt den Studierenden damit genügend Zeit, um sich ein profundes und breit aufgestelltes Wissen anzueignen. Gleichzeitig garantiert das Modul, dass alle Masterstudierenden des Faches am Ende ihres Studiums über dasselbe theoretische, methodische und mediengeschichtliche Basiswissen verfügen.				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen profunden Überblick über die Medien- und Theatergeschichte.</li> <li>• kennen bedeutende Klassiker der Theater-, Film- und Fernsehgeschichte.</li> <li>• kennen ein erweitertes Set an klassischen Theorietexten.</li> <li>• haben profunde Erfahrungen und Übung im Umgang mit Methoden und Zugängen der Medienanalyse und der Erarbeitung theoretischer Texte.</li> <li>• haben ein eigenverantwortliches Zeitmanagement für fortdauernde Arbeitsaufgaben, die länger als ein Semester dauern können.</li> <li>• verfügen alle über dasselbe theoretische, methodische und mediengeschichtliche Basiswissen.</li> <li>• können eigenverantwortlich angeeignetes theoretisches, methodisches und mediengeschichtliches Wissen oral präsentieren und diskutieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Selbstständige Studien				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				



<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Prüfung (45 Minuten)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul im Verbund-Master
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/30
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Die Zeiteinteilung kann frei gestaltet werden. Die Prüfung muss mit einer/m ProfessorIn abgesprochen werden. Informationen zu den Inhalten der Leseliste werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. Prüfungssprache: deutsch oder englisch.

### 3.2 Ergänzungsmodule

Im Bereich der Ergänzungsmodule stehen fünf Alternativen zur Verfügung. Aus den möglichen Varianten sind zwei Module zu absolvieren. Die Module werden mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Die Modulnote ist nicht endnotenrelevant. Alternativ kann der Ergänzungsbereich im Umfang von 12 LP genutzt werden, um am a.r.t.e.s.-Modul teilzunehmen. Die Aufnahme- und Teilnahmebedingungen sind bei der a.r.t.e.s.-Graduate School zu erfragen.

<b>EM 1a: Praktikum</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXEM1	360 h	12 LP	beliebig	WiSe/SoSe	6-8 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Praktikum b) Modulprüfung: Bericht		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 350 h 10 h	<b>Gruppengröße</b> 1
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Ergänzungsmodul Praktikum bietet Studierenden die Möglichkeit ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der konkreten Praxisarbeit anzuwenden und je nach persönlichem Interesse auszubauen bzw. neue Felder zu erschließen. Dazu absolvieren die Studierenden ein mindestens sechswöchiges Praktikum in einem studiengangrelevanten Bereich (z.B. Fernsehen, Film, Hörfunk, Theater, Kulturmanagement, Journalismus etc.). Das Praktikum kann während der vorlesungsfreien Zeit oder – sofern				

	es der Stundenplan erlaubt – während des Semesters geleistet werden. Ein abschließender Bericht dient der Reflexion über die eigenen Stärken und Schwächen, den Arbeitsalltags sowie mögliche Berufsfelder.
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Überblick über die lokale Medienlandschaft und ihre verschiedenen Berufsfelder, deren verschiedene Berufsanforderungen sie kennen.</li> <li>• haben vertiefte Erfahrungen mit der eigenständigen Organisation einer längeren Tätigkeit (wie beispielsweise der Koordination und Integration des Praktikums in ihr Studium).</li> <li>• kennen verschiedene Präsentationsformate, die für das gewählte Berufsfeld relevant sind</li> <li>• haben vertiefte Erfahrungen mit Bewerbungsprozessen.</li> <li>• können ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen besser einschätzen.</li> <li>• können ihre fachlichen Kompetenzen im Arbeitsalltag in der Medienbranche produktiv machen.</li> <li>• haben Erfahrungen im Aufbau von Netzwerken.</li> <li>• können ihre Erfahrungen und ihr Verständnis eines Tätigkeitsfeldes in einem Bericht präsentieren und reflektieren.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Praktikum</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Bericht (6 Seiten)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme am Praktikum, Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft.</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Prüfungssprache: deutsch oder englisch</p>

<b>EM 1b: Auslandsstudium</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXEM2	360 h	12 LP	2.- 3. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 360 h	<b>Gruppengröße</b> 1
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Um den vielfältigen Möglichkeiten und Programmen für ein Studium der Medienkulturwissenschaft an ausländischen Universitäten und zugleich deren unterschiedlichen Veranstaltungs- und Leistungsformen Rechnung zu tragen, können Auslandsleistungen gebündelt in diesem Modul anerkannt werden. Dabei werden Lehrveranstaltungen aus Bereichen der Medientheorie, der Mediengeschichte, der Medienanalyse und der Medienpraxis anerkannt. Vor Antritt des Auslandsaufenthalts ist mit der/dem zuständigen Modulbeauftragten abzusprechen, welche Lehrveranstaltungen an der jeweiligen Partneruniversität absolviert werden müssen.				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen alternative Wissens- und Wissenschaftskulturen.</li> <li>• sind darin geübt, sich in fremde Institutionen einzuarbeiten, und sich an neue Anforderungen und pädagogische Verfahren anzupassen.</li> <li>• sind geübt in interkultureller Kommunikation</li> <li>• kennen Strategien zur Planung und Durchführung eines längeren Auslandsaufenthalts</li> <li>• können eine kritische Distanz zu ihrer eigenen Kultur und Wissenskultur einnehmen, die eine Reflexion über deren Axiome und Aporien erlaubt.</li> <li>• haben gesteigerte Sprachkompetenzen im Lesen, Hören und Schreiben.</li> <li>• sind darin geübt und erfahren, akademische Leistungen in einer anderen Sprache zu erbringen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> gemäß Lehrveranstaltungen im Ausland				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine (Erfüllung der Voraussetzungen der Partner-Universität)				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Gemäß Prüfung im Ausland				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Anerkennung des Auslandsstudiums				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudienfach Medienkulturwissenschaft				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				

	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Bitte sprechen Sie vor Abreise mit der/dem Erasmusbeauftragten ab, welche Veranstaltungen Sie im Ausland besuchen möchten.

<b>EM 1c: Medienkulturwissenschaft im Projekt</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXEM3	360 h	12 LP	2. Semester	SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Ü Projektarbeit im SoSe b) Modulprüfung: kombiniert		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 240 h 60 h	<b>Gruppengröße</b> 60
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Mit dem Projektmodul wird im Studienverlauf des Masterprogramms eine Möglichkeit geschaffen, alternative Arbeitsformen zu erproben, die zeitlich und didaktisch den konventionellen universitären Rahmen erweitern. Bewusst ist das Modul nicht thematisch festgelegt, sondern definiert sich über die spezifische Arbeitsform. Dabei sollen Kompetenzen und Kenntnisse, die im bisherigen Studienverlauf erworben wurden, vertieft und im Hinblick auf das jeweilige Projekt neu perspektiviert werden.</p> <p>Das Projekt strebt ein greifbares und erreichbares Ergebnis an, das mit der jeweiligen Gruppe von Studierenden erarbeitet wird. Dabei kann es sich um eine Ausstellung oder eine digitale Präsentation handeln, die Organisation einer wissenschaftlichen Tagung oder das Erstellen einer Publikation. Die Studierenden üben hierbei im Besonderen die Anwendung des akademischen Wissens für vorher gesetzte Projekte.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachspezifische Fähigkeiten (etwa der Medienanalyse, der Quellenkritik, der Diskussion von Medientheorie etc.) eigenständig einsetzen und für spezifische Projekte fruchtbar machen.</li> <li>• sind vertraut mit der eigenständigen Planung und Durchführung von größeren Forschungsprojekten und können die notwendigen Methoden und Zugänge für einen erfolgreichen Abschluss des Projektes auswählen.</li> <li>• haben Kenntnis von verschiedenen Formen des Projektmanagements sowie von verschiedenen Präsentationsformen für verschiedene Zuhörerschaften.</li> <li>• beherrschen ein zielführendes Zeitmanagement sowie eine effiziente Koordination verschiedener Gruppen mit verschiedenen Aufgaben und können darüber hinaus erfolgreich im Team arbeiten.</li> <li>• haben eine vertiefte Erfahrung darin, sich als Wissenschaftler und Forscher seriös und erfolgreich zu präsentieren.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind vertraut mit – bezogen auf die Bedingungen und Zielsetzungen des Projektes – verschiedenen Berufsfeldern im Bereich Medien, Theater und Kulturmanagement.</li> <li>• kennen verschiedene Schnittstellen von Forschung und Öffentlichkeit und deren spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten des Austauschs.</li> <li>• haben Erfahrungen mit dem Aufbau von Netzwerken.</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Übung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Zwei-Fach und Verbund-Master
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Medien- und Theaterwissenschaft
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: deutsch oder englisch

<b>EM 1d: Medienhistoriografie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXEM4	360 h	12 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Medien- und Theatergeschichte schreiben: Probleme und Perspektiven im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Mediendiskurse im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Quellenkritik im WiSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Bewusstsein um historische und kulturelle Kontingenz bildet die theoretische und methodische Grundlage für eine kulturwissenschaftliche Perspektive, die Pluralität und Vielgestaltigkeit nicht in Entwicklungsschemata subsumiert, sondern als Wechselverhältnisse und Aushandlungsprozesse be-				

	<p>schreibt. Dieses Modul will diese Perspektive besonders stärken. Bot das vergleichbare Bachelormodul vor allem einen Überblick, sollen im SM durch das Miteinander von Vorlesung, Seminar und Übung Einzelfälle vertieft und diskutiert werden. Ziel ist es dabei besonders, die Studierenden an ein eigenständiges historiografisches Arbeiten heranzuführen.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Überblick über und sind vertraut mit verschiedenen Methoden und Narrativen der Historiografie.</li> <li>• haben eine vertiefte Erfahrung mit der Analyse und Diskussion von Einzelfällen historischer Konstellationen der Medienkulturgeschichte, um diese auf einem höheren Reflexionsniveau in ihrer Komplexität zu erfassen.</li> <li>• verstehen die Pluralität und Vielgestaltigkeit von Diskursen und Praktiken der Mediennutzung und wissen Wechselverhältnisse und Aushandlungsprozesse zu erkennen und in ihrer medi- und kulturhistorischen Relevanz zu diskutieren.</li> <li>• können sich eigenständig Quellen erarbeiten, diese in verschiedenen historischen und theoretischen Rahmen kontextualisieren und reflektieren.</li> <li>• kennen verschiedene Methoden der historischen Recherche und Quellenkritik und können ihre Ergebnisse eigenständig schriftlich präsentieren.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar, Übung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (15-18 Seiten)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Zwei-Fach und Verbund-Master</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Professur für Medien- und Theaterwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Prüfungssprache: deutsch oder englisch</p>

<b>EM 1e: Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMXEM5	360 h	12 LP	3. Semester	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Forschungsfelder der Medienkulturwissenschaft im WiSe		30 h	30 h	100
	b) S Forschungsdiskurse im WiSe		30 h	60 h	30
	c) Ü Methoden der Wissenschaft im WiSe		30 h	30 h	60
	d) Modulprüfung: Hausarbeit			150 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul vermittelt einen Überblick zu aktuellen Forschungsprojekten sowohl innerhalb der Universität zu Köln wie auch darüber hinaus in nationalen und internationalen Forschungsverbänden. Als Formate stehen u.a. die Ringvorlesung des Promovierenden-Netzwerks "Medien Projekt" der Philosophischen Fakultät und das jährlich stattfindende Summer Institute Cologne [ <i>sic!</i> ] des Instituts für Medienkultur und Theater zur Auswahl.				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden...				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse aktueller Fachdebatten und gegenwärtiger Fragestellungen.</li> <li>• haben einen Überblick über die Diversität möglicher Dissertationsprojekte.</li> <li>• sind in der Lage sich aus dem breiten Angebot verschiedener akademischer Arbeitsformen zu bedienen.</li> <li>• beherrschen den Transfer theoretischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf Anwendungsbeispiele.</li> <li>• haben einen praxisnahen Einblick, der über den Seminarkontext hinausgeht und zudem eine Vernetzung im regionalen wie überregionalen, nationalen wie internationalen und wissenschaftlichen Bereich beinhaltet.</li> <li>• sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen jenseits erschlossener Wissensbestände zu formulieren.</li> <li>• wissen, wie sie eigene Forschungsansätze und Interessenschwerpunkte in verschiedene Formate einbringen können.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung im Seminar: Hausarbeit (13-15 Seiten)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

	Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul des Studienfaches Medienkulturwissenschaft im Zwei-Fach und Verbund-Master
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Digitalkultur
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Prüfungssprache: deutsch oder englisch

### 3.3 Wahlpflichtfächer

#### 3.3.1 Medienmanagement und Medienökonomie

<b>Schwerpunktmodul 1: Media Economics</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des An- gebots</b>	<b>Dauer</b>
1284SMME02	360	12	Siehe Studienver- lauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Media Economics		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 300 h	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...analysieren Besonderheiten von Medienmärkten anhand mikroökonomischer Modelle. ...beurteilen wirtschaftspolitische Fragen in Medienmärkten. ...bewerten alternative Marktsituationen in Hinblick auf strategische Anreize.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsprobleme auf Medienmärkten</li> <li>• Reputationsaufbau</li> <li>• Netzwerkeffekte</li> <li>• Zweiseitige Märkte</li> <li>• Ökonomische Analyse der Werbung</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement)</li> <li>-Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing)</li> <li>-Master Medienwiss., WPF Medienmanagement</li> <li>-Master Information Systems Ergänzungsbereich</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				



	12/36
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Johannes Münster
11	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch

<b>Schwerpunktmodul 2: Media and Technology Management: Enterprises, Markets, and Strategies</b>					
<b>Kennnummer</b> 1284SMTEM2	<b>Workload</b> 360	<b>Leistungspunkte</b> 12	<b>Studiensemester</b> Siehe Studienverlauf	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 2. Semester - Wintersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b> Media and Technology Management: Enterprises, Markets, and Strategies		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 330 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...kennen das Spektrum der in Deutschland und international tätigen Medien-, IS- und Telekommunikationsunternehmen und deren relevante Märkte. ...analysieren die verschiedenen Geschäftsmodelle und können Strategien bestimmter Unternehmen anhand eingeübter strategischer Konzepte bewerten. ...kennen nationale und internationale Anbieter und Technologien verschiedener Medien-, IS- und Telekommunikationsinnovationen. ...analysieren die betriebswirtschaftliche Komponente dieser Innovationen vor dem Hintergrund bestehender und sich entwickelnder Standards, des jeweiligen Wettbewerbsverhaltens. ...entwickeln Unternehmensstrategien und beurteilen solche. ...konzeptionieren innovative Anwendungen und beurteilen deren Marktchancen.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die verschiedenen Medien und Telekommunikationsbranchen</li> <li>• Ausgewählte Unternehmen und Anstalten und die entsprechenden Regeln und Potenziale</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Besonderheiten der Medien- und Telekommunikationsmärkte und -geschäftsmodele</li> <li>• Geschäftsabläufe und Managementaufgaben in den verschiedene Medien-, IS- und Telekommunikationsbranchen und -unternehmen</li> <li>• Strategieentwicklung und -bewertung</li> <li>• Innovationsmanagement</li> <li>• Technologiemanagement</li> <li>• Entrepreneurship</li> <li>• Anwendung und Vertiefung der Konzepte auf ausgewählte Medien-, IS- und Telekommunikationsinnovationen und entsprechende Unternehmensstrategien</li> </ul>				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
5	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
6	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung				
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement)</li> <li>-Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing)</li> <li>-Master International Management Basis- und Aufbaubereich</li> </ul>				

	-Master Economics Ergänzungsbereich -Master Medienmanagement -Master Information Systems Ergänzungsbereich
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 12/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch

<b>Schwerpunktmodul 3: Topics in Media Economics</b>					
<b>Kennnum- mer</b> 1289SMTM0 2	<b>Workload</b> 180	<b>Leistungs- punkte</b> 6	<b>Studiensemester</b> Siehe Studienverlauf	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 2. Semester - Sommersemester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Seminar in Media Economics		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...analysieren ökonomische Zusammenhänge und Probleme im Bereich der Medienwirtschaft. ...erkennen mögliche Gründe für Marktversagen und Staatsversagen im Medienbereich. ...wägen die Interessen unterschiedlicher Stakeholder gegeneinander ab. ...diskutieren die ökonomische Regulierung und Wirtschaftspolitik auf Medienmärkten.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> • Mikroökonomische Modelle von Medienmärkten und deren empirische Überprüfung • Marktversagen und Staatsversagen im Medienbereich				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Schwerpunktmodul Media Economics				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit Hausarbeit				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement) -Master Medienwiss., WPF Medienmanagement				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/36				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Johannes Münster				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch				

<b>Schwerpunktmodul 4: Media and Information Systems: Technologies, Applications, Economics of Digital Goods</b>					
<b>Kennnummer</b> 1284SMIDG0	<b>Workload</b> 180	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester</b> Siehe Studienverlauf	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 4. Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Media and Information Systems: Technologies, Applications, Economics of Digital Goods		<b>Kontaktzeit</b> 60 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...verstehen die ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Besonderheiten digitaler und digitalisierbarer Produkte und Dienstleistungen. ...integrieren dieses Verständnis in die Beurteilungen innovativer Anwendungsbereiche aktueller und aufstrebender Medien-, IS- und Telekommunikationstechnologien. ...bewerten die Relevanz der Anwendungen und der Technologien für Geschäftsmodelle und Unternehmen. ...vertiefen einzelne Anwendungsgebiete wie eBusiness, Wissensmanagement, eLearning, eGovernment. ...kennen die Bedeutung von Standards.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Technologien der Medien, IS, und Telekommunikation, deren Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Besonderheiten und Ökonomie digitaler und digitalisierbarer Produkte und Dienstleistungen, insbesondere sog. Big Data Analytics</li> <li>• Vertiefung unterschiedlicher Anwendungsbereiche digitaler Medien-, IT und Telekommunikationstechnologien wie eBusiness, Wissensmanagement, eLearning</li> <li>• Bedeutung und betriebswirtschaftliche Behandlung von Standards</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: Schwerpunktmodul Media and Technology Management: Enterprises, Markets, and Strategies oder Schwerpunktmodul Media Economics				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement)</li> <li>-Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing)</li> <li>-Master Information Systems Ergänzungsbereich</li> <li>-Master Medienwiss., WPF Medienmanagement</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/36				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch				

<b>Schwerpunktmodul 5: Media and Technology Management: Selected Issues</b>					
<b>Kennnum-mer</b> 1284SMTSIO	<b>Workload</b> 180	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester</b> Siehe Studienver- lauf	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 4. Semes- ter	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Selected Media and Technol- ogy Issues I b) Selected Media and Technol- ogy Issues II c) Selected Media and Technol- ogy Issues III d) Selected Media and Technol- ogy Issues IV		<b>Kontaktzeit</b> a) 30 h b) 30 h c) 30 h d) 30 h	<b>Selbststudium</b> a) 150 h b) 150 h c) 150 h d) 150 h	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...erörtern aktuelle Themen aus dem Bereich Media and Technology Management. ...argumentieren aus verschiedenen Positionen heraus und vertreten ihre Standpunkte Dritten gegenüber. ...verfolgen und beurteilen aktuelle Trends aus neuen Medien-, Informations- und Tele- kommunikationstechnologien. ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Wechselnde Themen werden im Vorfeld jeder Veranstaltung festgelegt.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement) -Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing) -Master Information Systems Ergänzungsbereich -Master Medienwiss., WPF Medienmanagement				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/36				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: englisch				

<b>Schwerpunktmodul 6: Media and Technology Management: Research and Publications</b>					
<b>Kennnum-mer</b> 1284SMTRPO	<b>Workload</b> 180	<b>Leistungspunkte</b> 6	<b>Studiensemester</b> Siehe Studienver- lauf	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes 4. Semes- ter	<b>Dauer</b> 1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Media and Technology Manage- ment: Research and Publications		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppen- größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	Die Studierenden... ...beherrschen das wissenschaftliche Arbeiten und Kommunizieren im Bereich Medien- und Technologiemanagement. ...Verstehen Forschungsansätze und Methoden. ...Beherrschen die jeweilige wissenschaftliche Kommunikation der Forschungsfrage, -methode, und -ergebnisdarstellung. ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Fokus auf wissenschaftlichem Arbeiten, Forschungsdesign und Forschungsmethoden
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement) -Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing) -Master Information Systems Ergänzungsbereich -Master Medienwiss., WPF Medienmanagement
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: englisch

<b>Schwerpunktmodul 7: Media and Technology Management: Entrepreneurship / Project</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
1284SMTEP0	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 4. Semester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> Media and Technology Management: Entrepreneurship / Project		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 150 h	<b>Geplante Gruppengröße</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... ...präsentieren eine Business Plan Idee in Wort und Schrift. ...erläutern Industriedetails auf dem Gebiet des Business Plan Projektes. ...sind vertraut mit der Analyse des Wertschöpfungspotentials im Kontext digitaler Güter. ...vertiefen ausgewählte Medienmanagementthemen beispielsweise anhand von strukturierten Analysen, Praxisanwendungen, Produktentwicklungen, Business Plänen, Simulationen oder Marktspielen. ...führen einen wissenschaftlichen Diskurs.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Wechselnde Themen werden im Vorfeld jeder Veranstaltung festgelegt				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Empfohlen: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio				

7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -Master Business Administration Schwerpunktbereich (Medienmanagement) -Master Business Administration Ergänzungsbereich (Corporate Development, Marketing) -Master Information Systems Ergänzungsbereich -Master Medienmanagement
9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 6/36
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.-Prof. Dr. Claudia Loebbecke, M.B.A.
11	<b>Sonstige Informationen</b> Sprache: deutsch und englisch

### 3.3.2 Medieninformatik

Der Besuch aller drei Schwerpunktmodule ist obligatorisch. Die Prüfungsleistungen sind endnotenrelevant.

<b>SM 1: Softwaretechnologie für Fortgeschrittene</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4554BMXAM1	270 h	9 LP	1.- 4. Semester	WiSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Vorlesung im WiSe b) Modulprüfung: schriftlich		<b>Kontaktzeit</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 180 h	<b>Gruppengröße</b> 100
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Heterogenität, die Komplexität und die Masse der zu verarbeitenden Daten aus den Bereichen der Medieninformatik erfordern den Einsatz moderner Methoden des Softwareengineering. Begrenzte Ressourcen müssen effektiv eingesetzt werden. Hardwareseitig wird dies durch vernetzte Systeme bis hin zu Computergrids erreicht. Softwareseitig werden ökonomische und effiziente Lösungen durch Entwurfsmuster und Komponententechnologien erzielt. Voraussetzung für effiziente Lösungen ist die Bewertung von deren Komplexität.</p> <p>Aufbauend auf allgemeinen Modellen der Graphentheorie werden fortgeschrittene Verfahren zur Verarbeitung von unterschiedlichen Datentypen auf unterschiedlichen Plattformen diskutiert. Bei textuellen Daten wird modernen Methoden der Stringverarbeitung besonderes Augenmerk geschenkt, die den Blick zu benachbarten Informatikdisziplinen, wie z. B. der Bioinformatik, öffnen. Auf einer weiteren Ebene stehen die Fragen der Wissensrepräsentation und der Semantic Technologies und ihre Wechselbeziehungen zu neueren Datenbanktechnologien wie Triple Stores und noSQL Datenbanken im Vordergrund. Der Visualisierung dienen die Bildverarbeitung und die 3D-Programmierung. Für alle Bereiche werden die Querbeziehungen zum mobile computing untersucht.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Lösungsansätze der Softwaretechnologie eigenständig auf gestellte Probleme anzuwenden und können ihre Lösungsansätze zeitnah und präzise skizzieren.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

	Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> MA Informationsverarbeitung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>SM 2: Angewandte Softwaretechnologie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4554BMXAM2	270	9 LP	2.-3. Semester	SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b> a) Übung 1 im SoSe b) Übung 2 im SoSe c) Modulprüfung: Referat		<b>Kontaktzeit</b> 30 h 30 h	<b>Selbststudium</b> 60 h 60 h 90 h	<b>Gruppengröße</b> 60
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul bietet eine Vertiefung durch praktische Anwendung der in Modul AM-1 erworbenen Kenntnissen. Der Fokus einer der beiden Übungen liegt dabei auf der Anwendung moderner Software-Entwicklungswerkzeuge, der Fokus der anderen Übung auf Tools, die fachspezifische Fragestellungen bearbeiten, z.B. Werkzeuge der 3D-Modellierung. Mindestens eine der beiden Übungen wird dabei verwendet, um in die Leitung von Softwareprojekten einzuführen: Zu diesem Zweck wird den Studierenden eine Gruppe von Bachelorstudierenden aus einer der Bachelor Übungen zugewiesen, deren Zusammenarbeit sie zu koordinieren haben.				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Lösungsansätze der Softwaretechnologie eigenständig auf gestellte Probleme anzuwenden, können diese Ansätze (ggfs. in Gruppenarbeit) implementieren				

	und präsentieren.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Gruppenbezogene Arbeit in den Übungen
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine, Besuch des Moduls „Softwaretechnologie für Fortgeschrittene“ empfohlen.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Mündliche Prüfung: Referat (Präsentation einer softwaretechnologischen Umsetzung)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Medieninformatik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>SM 3: Verarbeitung mehrdimensionaler Daten</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4554BMXSM2	540 h	18 LP	1.-3. Semester	WiSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Hauptseminar im WiSe		30 h	30 h	30
	b) Übung im WiSe		30 h	60 h	60
	c) Kolloquium im WiSe		30 h	30 h	30
	d) Modulprüfung: kombiniert			330 h	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Dieses Modul führt an einem ausgedehnten Beispiel in die Formalisierung von Fragestellungen im Umgang mit einem spezifischen Medium ein und übt die Umsetzung dieser Formalisierung in eine anwendungsreife Lösung ein. Das Gewicht liegt dabei auf dem Prozess der Formalisierung; für den Nachweis der Anwendungsreife können daher sowohl eigene Softwaremodule als auch Anwen-				



	<p>dungssysteme herangezogen werden.</p> <p>Das Modul behandelt mit wechselnden Schwerpunkten sowohl allgemeine methodische Teilgebiete – etwa die unscharfe Logik / unscharfe Programmierung, die Theorie von Markup- oder mehrschichtigen Annotationssystemen, Konzepte der Gamification – als auch konkrete Technologien, wie noSQL Datenbanken, Game Engines und mobile devices.</p> <p>Überschneidungen mit den Themen der Vorlesung in SM 1 sind möglich, jedoch werden sie in diesem Modul unter dem Gesichtspunkt ihrer Eignung für eine ausgewählte Gruppe medialer Probleme, dort unter dem des Einsatzes innerhalb eines Softwaresystems behandelt.</p> <p>Das Kolloquium gibt einen Überblick über ein allgemeines Konzept, das sich zur Umsetzung fachspezifischer Fragestellungen eignet.</p> <p>Im Hauptseminar werden die TeilnehmerInnen zunächst durch Kurzreferate in die Probleme eines der Anwendungsfelder medialer Technologien eingeführt, auf die die allgemeinen Konzepte angewendet werden können. In einem weiteren Kurzreferat wird die Anwendbarkeit eines derartigen Konzepts auf die herausgearbeiteten Fragestellungen behandelt. Schließlich wird an einem abgegrenzten Problem die praktische Umsetzung, in der Regel unter Heranziehung eines geeigneten Anwendungssystems, demonstriert.</p> <p>Die Übung führt, je nach gewähltem Technologiebereich, in die praktische Handhabung notwendiger Verfahren oder Tools ein. Dies schließt die Implementation geeigneter Komponenten ein.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine selbständige Programmierlösung zu einer gestellten Aufgabe aus dem Bereich der Prozessierung mehrdimensionaler Daten anzufertigen.</li> <li>• diese innerhalb von Kleingruppen zu diskutieren und anschlussfähig zu halten.</li> <li>• das angefertigte Werk geltenden Richtlinien folgend zu dokumentieren.</li> <li>• Ihre Arbeit gegenüber einem Fachpublikum vorzustellen und zu verteidigen.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar, Übung, Kolloquium</p>
<b>5</b>	<p>Modulvoraussetzungen</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung: Ausarbeitung einer Softwarelösung mit begleitender und abschließender Präsentation.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>18/36</p>

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Professur für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

### 3.3.3 Medienrecht

<b>SM 1 Spezielle Bereiche des Medienrechts</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
2980MRSM01	270 h	9 LP	1.- 4. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Internetrecht		30 h	60 h	50
	b) VL Recht der Kunst- und Kulturpflege		30 h	60 h	50
	c) VL Recht der Informationstechnologie		30 h	60 h	50
	d) VL Presserecht		30 h	60 h	50
	e) VL Aktuelle Probleme des Medienrechts		30 h	60 h	50
	f) VL Europäisches Medienrecht		30 h	60 h	50
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung Internetrecht beschäftigt sich mit den Rechtsfragen, die durch die private und gewerbliche Nutzung des Internets aufgeworfen werden. Ferner bietet sie eine Einführung in die technischen Grundlagen des Internets und behandelt in diesem Zusammenhang das Vertragsrecht (unter Berücksichtigung des Fernabsatzrechts), das Recht der digitalen Signaturen, die besonderen Haftungsvorschriften der §§ 7 bis 10 TMG, den Datenschutz sowie das Domain- und Urheberrecht. Die Vorlesung Recht der Kunst- und Kulturpflege beschäftigt sich mit Aspekten des Kulturverfassungs- und Kulturverwaltungsrechts und vermittelt einen Überblick über das Denkmalschutzrecht, Archivrecht sowie über das Recht der Bühnen. Das Recht der Informationstechnologie im engeren Sinne umfasst das herkömmliche EDV-Recht unter Einbeziehung hybrider Erscheinungsformen wie etwa Application Service Providing und Remote Computing (WTS, Citrix). Ausgehend von den Grundlagen (Technik, Projektmanagement, Strukturen, geistiges Eigentum) werden in der Vorlesung die verschiedenen Vertragstypen unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung und der Praxis der Vertragsgestaltung erörtert. Das Presserecht ist ein Teilbereich des Medienrechts, der sich, ausgehend von der Pressefreiheit in Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG, mit den rechtlichen Rahmenbedingungen der Presse befasst. Die Vorlesung Europäisches Medienrecht beschäftigt sich mit den Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaften für den Mediensektor, den medienrechtlich relevanten Grundrechten und Grundfreiheiten, dem Wettbewerbs- und Beihilfenrecht sowie den wesentlichen Regelungen des Sekundärrechts wie der Fernsehrichtlinie. Darüber hinaus sind die Rechtsprechung des europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu Art. 10 EMRK sowie die Fernsehkonvention des Europarates Gegenstand der Vorlesung.</p>				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>In diesem Modul werden die im Bachelorstudium erworbenen medienrechtlichen Kenntnisse erweitert und vertieft. Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, die Entwicklungen der</p>				

	Medien unter rechtlichen Gesichtspunkten beurteilen zu können.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Zwei Klausurarbeiten (je 90 – 180 min.) nach Wahl. Die Klausuren sind eingeschränkt wiederholbar. Die Modulnote berechnet sich je zur Hälfte aus den Noten der beiden Klausurarbeiten. Die Versuchsrestriktionen ergeben sich aus den fachspezifischen Anhängen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Zwei Klausuren zu zwei Vorlesungen nach Wahl. Die Dauer beträgt jeweils nicht weniger als 90 und nicht mehr als 180 Minuten. Die Klausuren sind eingeschränkt wiederholbar. Die Versuchsrestriktionen ergeben sich aus den fachspezifischen Anhängen. Die Modulnote berechnet sich je zur Hälfte aus den Noten der beiden Klausurarbeiten.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Angebot für das Masterstudium Medienwissenschaft, Wahlpflichtfach Medienrecht
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.- Prof. Dr. iur. Karl-Eberhard Hain
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>SM 2 Gewerblicher Rechtsschutz/Urheberrecht und Wettbewerbsrecht</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
2980MRSM02	270 h	9 LP	1.- 4. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Gewerblicher Rechtsschutz		30 h	60 h	50
	b) VL Urheberrecht		30 h	60 h	50
	c) VL Markenrecht		30 h	60 h	50
	d) VL Lizenzvertragsrecht		30 h	60 h	50
	e) VL Wettbewerbsrecht		30 h	60 h	50
	f) VL Lauterkeitsrecht		30 h	60 h	50
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls und Qualifikationsziele</b>				
	In der Vorlesung Gewerblicher Rechtsschutz wird zunächst ein allgemeiner Systemüberblick hergestellt. Anschließend werden die Schutzrechte auf technischem Gebiet behandelt (Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht und Geschmacksmusterrecht). Die Vorlesung Urheberrecht befasst sich mit dem				

	<p>rechtlichen Schutz von persönlichen geistigen Leistungen auf kulturellem Gebiet sowie mit dem Spannungsfeld zwischen den wirtschaftlichen Interessen der Kulturindustrie, den persönlichkeitsbezogenen Interessen des Urhebers und dem Interesse der Gesellschaft, Werke ohne Beschränkung nutzen zu können. In der Vorlesung Markenrecht werden die Schutzvoraussetzungen, der Schutzzumfang und die Schutzschränken des Markenrechts dargestellt. Die Vorlesung Lizenzvertragsrecht behandelt spezielle Fragestellungen des Lizenzvertrages. Der Lizenzvertrag gewährt eine vertragliche Einräumung von Nutzungsrechten an schöpferischen Leistungen. Gegenstände eines Lizenzvertrages können alle schöpferischen Leistungen bzw. hieraus erwirkte Schutzrechtspositionen sein, mithin technische Erfindungen, Marken, Geschmacksmuster und Urheberrechte. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem Gebiet des Wettbewerbs. Das Wettbewerbsrecht gibt einen Überblick über das deutsche und europäische Kartell- und Wettbewerbsrecht. Das Lauterkeitsrecht beschäftigt sich mit der Frage, wie ein Unternehmer für seine Produkte werben darf und wie ein Konkurrent sich gegen unlautere Werbemaßnahmen wehren kann.</p>
<b>3</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse des Gewerblichen Rechtsschutzes, des Urheberrechts sowie des Wettbewerbsrechts.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Zwei Klausuren zu zwei Vorlesungen nach Wahl. Die Dauer beträgt jeweils nicht weniger als 90 und nicht mehr als 180 Minuten. Die Klausuren sind eingeschränkt wiederholbar. Die Versuchsrestriktionen ergeben sich aus den fachspezifischen Anhängen. Die Modulnote berechnet sich je zur Hälfte aus den Noten der beiden Klausurarbeiten.</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Bestehen der Modulprüfungen.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Wahlpflichtfach im Masterstudium Medienwissenschaft, Wahlpflichtfach Medienrecht</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b></p> <p>9/36</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Univ.- Prof. Dr. iur. Anja Steinbeck</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Keine</p>

<b>SM 3 Internationales und Europäisches Privatrecht</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
2980MRXSM3	270 h	9 LP	1. - 4. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Internationales Privatrecht		30 h	60 h	150
	b) VL Kreditsicherungsrecht		30 h	60 h	150
	c) VL Europäisches Privatrecht		30 h	60 h	50
	d) VL Internationales Wirtschaftsrecht II		30 h	60 h	50
	e) VL Vertragsgestaltung		30 h	60 h	50
	f) VL AGB- und Verbraucherschutzrecht		30 h	60 h	50
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls und Qualifikationsziele</b>				
	<p>Das Internationale Privatrecht bestimmt, welches Recht auf einen Sachverhalt angewandt wird, der Beziehungen zu mehreren Rechtsordnungen aufweist. Die Vorlesung Kreditsicherungsrecht behandelt die verschiedenen Kreditsicherheiten (insbesondere Grundpfandrechte, Pfandrechte an beweglichen Sachen und an Rechten sowie die Bürgschaft). Das Europäische Privatrecht ist eine noch in der Entstehung befindliche Rechtsmaterie. Die Vorlesung geht auf verschiedene übernationale Vereinheitlichungsprojekte und deren Verhältnis zu den nationalen Rechtsordnungen ein. Die Vorlesung Internationales Wirtschaftsrecht II erläutert ausgewählte Probleme des Internationalen Wirtschaftsrechts aus der Sicht des Privatrechts. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Untersuchung der von internationalen Organisationen herausgegebenen Regelwerke zum internationalen Vertragsrecht, zum internationalen Bankrecht sowie zur internationalen Streitentscheidung. In dem Modul werden ferner die Arbeitsmethode der Vertragsgestaltung und ausgewählte Fragen aus dem Verbraucherschutzrecht dargestellt (Miet- und Leasingrecht, Finanzdienstleistungen im Vertragsrecht, Produktsicherheit und Fragen der unlauteren Werbung). Zudem werden die Problemkreise der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und des Verbraucherschutzrechts anhand von Fällen thematisiert.</p>				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, anhand von Fällen selbstständig allgemeine Geschäftsbedingungen auszuarbeiten, die den Interessen von Verkäufer oder Käufer gerecht werden und einer rechtlichen Kontrolle standhalten. Darüber hinaus erlangen die Studierenden ein Verständnis für Wirtschaftsabläufe und wirtschaftliche Interessen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	<p>Zwei Klausuren zu zwei Vorlesungen nach Wahl. Die Dauer beträgt jeweils nicht weniger als 90 und nicht mehr als 180 Minuten. Die Klausuren sind eingeschränkt wiederholbar. Die Versuchsrestriktionen ergeben sich aus den fachspezifischen Anhängen. Die Modulnote berechnet sich je zur Hälfte aus den Noten der beiden Klausurarbeiten.</p>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Bestehen der Modulprüfungen				

<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul im Masterstudium Medienwissenschaft, Wahlpflichtfach Medienrecht; Pflichtfachmodul in Masterstudium Regionalstudien China, Wahlpflichtfach Rechtswissenschaft
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> 9/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.- Prof. Dr. iur. Klaus-Peter Berger
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

<b>SM 4 Europarecht</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
2980MRSM04	270 h	9 LP	1.- 4. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) VL Vertiefung Europarecht		30 h	60 h	50
	b) VL Europäisches Wirtschaftsrecht I		30 h	60 h	50
	c) VL Europäisches Arbeits- und Sozialrecht		30 h	60 h	50
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls und Qualifikationsziele</b>				
	Die Vorlesung Vertiefung Europarecht vertieft Kenntnisse über das europäische Gemeinschaftsrecht sowie die Entwicklung und den Stand der europäischen Integration. Der Schwerpunkt liegt auf der neuesten Rechtsprechung des EuGH. Das Europäische Wirtschaftsrecht ist eine Querschnittsmaterie, die sich im Wesentlichen aus dem Recht zur Gewährleistung der Marktfreiheiten im EG-Vertrag und den Vorschriften zur Gewährleistung eines Systems unverfälschten Wettbewerbs auf dem gemeinsamen Markt ergibt. Ferner können sich die Studierenden mit ausgewählten Fragen des Europäischen Arbeits- und Sozialrechts insbesondere anhand der Rechtsprechung des EuGH beschäftigen.				
<b>3</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	In diesem Modul werden die im Bachelorstudium erworbenen europarechtlichen Kenntnisse spezifiziert. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, europäisches Primär- und Sekundärrecht, die Methoden des EuGH sowie die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Rechtsprechung der nationalen Gerichte zu analysieren.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Zwei Klausuren zu zwei Vorlesungen nach Wahl. Die Dauer beträgt jeweils nicht weniger als 90 und nicht mehr als 180 Minuten. Die Klausuren sind eingeschränkt wiederholbar. Die Versuchsrestriktionen ergeben sich aus den fachspezifischen Anhängen. Die Modulnote berechnet sich je zur Hälfte aus den Noten der beiden Klausurarbeiten.				

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfungen
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtfachmodul im Masterstudium Medienwissenschaft, Wahlpflichtfach Medienrecht
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die in den mit Klausurarbeit abgeschlossenen beiden Vorlesungen erreichten Noten bilden je zur Hälfte die Modulnote. 9/36
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Univ.- Prof. Dr. iur. Karl-Eberhard Hain
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Keine

### 3.4 Masterarbeit

<b>Modul Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4227MMV1MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b> 900 h	<b>geplante Gruppengröße</b> 1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.  Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.  Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für diesen Masterstudiengang.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				

	Masterarbeit
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Abschluss eines der Schwerpunktmodule. Wird die Arbeit im Wahlpflichtfach Medieninformatik geschrieben, sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GeR) nachzuweisen.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Masterarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das gewählte Thema muss sich deutlich vom Thema der Bachelorarbeit unterscheiden. Die Masterarbeit kann im Pflichtfach oder im gewählten Wahlpflichtfach geschrieben werden.



## 4 Studienhilfen

### 4.1 Empfohlene Studienverlaufspläne

#### 4.1.1 Exemplarischer Studienverlaufsplan Medienkulturwissenschaft

Master-Verbund Wahlpflichtfach Medienmanagement und Medienökonomie									
Semester	SM 1 Medienkultur (12 LP)	SM 2 Medialität/Theatralität/Performativität (12 LP)	SM 3 Grundlagentexte der MKW (6 LP)	SM 1 Media Economics (12 LP)	SM 2 Media and Technology Management: Enterprises, Markets and Strategies (12 LP)	SM 3 – SM 7 (WP) (12 LP) <sup>2</sup>	EM 1a-1e (24 LP) <sup>1</sup>	Abschlussmodul (30 LP)	LP
1	VL Ästhetik der Medien S Medientheorie Ü Medien- und Kulturanalyse Prüfung (HA)			VL Media Economics Ü Media Economics Prüfung (Portfolio)		Medienmanagement Prüfung			30
2		S (Inter-)Mediale Konstellationen S Theatralität mid Performativität Prüfung (HA)				Medienmanagement Prüfung	EM 1a-1e		30
3			SSt Theorien der MKW SSt Inszenierungen und Artefakte Prüfung		VL Media and Technology Management Ü Media and Technology Management Prüfung (Portfolio)		EM 1a-1e		30
4								Masterarbeit	30
LP	12	12	6	12	12	12	12	30	120

<sup>1</sup>Im Rahmen der Ergänzungsmodule werden folgende Variationen angeboten: EM 1a Praktikum, EM 1b Auslandsstudium, EM 1c Medienkulturwissenschaft im Projekt, EM 1d Medienhistoriografie, EM 1e Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft. Aus diesem Angebot müssen zwei Module absolviert werden.

<sup>2</sup>Im Bereich der Schwerpunktmodule SM 3-SM7 werden folgende Variationen angeboten: SM 3 Topics in Media Economics, SM 4 Media and Information Systems: Technologies, Applications, Economics of Digital Goods, SM 5 Media and Technology Management Selected Issues, SM 6 Media and Technology Management: Research and Publications, SM 7 Media and Technology Management: Aus diesem Angebot sind zwei Module zu belegen.

4.1.2 Exemplarischer Studienverlaufsplan Wahlpflichtfach Medienmanagement und Medienökonomie

Master-Verbund Wahlpflichtfach Medieninformatik									
Semester	SM 1 Medienkultur (12 LP)	SM 2 Medialität/Theatralität/Performativität (12 LP)	SM 3 Grundlagentexte der MKW (6 LP)	SM 1 Softwaretechnologie für Fortgeschrittene (9 LP)	SM 2 Angewandte Softwaretechnologie (9 LP)	SM 3 Verarbeitung mehrdimensionaler Daten (18 LP)	EM 1a-1e (24 LP) <sup>1</sup>	Abschlussmodul (30 LP)	LP
1	VL Ästhetik der Medien S Medientheorie Ü Medien- und Kultur-analyse Prüfung (HA)			VL Prüfung			EM 1a-1e		33
2		S (Inter-)Mediale Konstellationen S Theatralität mid Performativität Prüfung (HA)	SSst Theorien der MKW SSst Inszenierungen und Artefakte Prüfung		Ü II Ü I Prüfung				27
3						S Ü Kolloquium Prüfung	EM 1a-1e		30
4								Masterarbeit	30
LP	12	12	6	9	9	18	24	30	

<sup>1</sup>Im Rahmen der Ergänzungsmodule werden folgende Variationen angeboten: EM 1a Praktikum, EM 1b Auslandsstudium, EM 1c Medienkulturwissenschaft im Projekt, EM 1d Medienhistoriografie, EM 1e Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft. Aus diesem Angebot müssen zwei Module absolviert werden.

4.1.3 Exemplarischer Studienverlaufsplan Wahlpflichtfach Medieninformatik

Master-Verbund Wahlpflichtfach Medieninformatik				
Semester	SM 1 Softwaretechnologie für Fortgeschrittene (9 LP)	SM 2 Angewandte Softwaretechnologie (9 LP)	SM 3 Verarbeitung mehrdimensionaler Daten (18 LP)	LP
1	VL Prüfung	Ü II Prüfung		ca. 15
2		Ü I		ca. 3
3			S Ü Kolloquium Prüfung	18
4				
LP	9	9	18	36

4.1.4 Exemplarischer Studienverlaufsplan Wahlpflichtfach Medienrecht

Master-Verbund Wahlpflichtfach Medienrecht										
Semester	SM 1 Medienkultur (12 LP)	SM 2 Medialität/Theatralität/Performativität (12 LP)	SM 3 Grundlagentexte der MKW (6 LP)	SM 1 Spezielle Bereiche des Medienrechts (9 LP)	SM 2 Gewerblicher Rechtsschutz / Urheberrecht und Wettbewerbsrecht (9 LP)	SM 3 Internationales und europäisches Privatrecht (9 LP)	SM 4 Europarecht (9 LP)	EM 1a-1e (24 LP) <sup>1</sup>	Abschlussmodul (30 LP)	LP
1	VL Ästhetik der Medien S Medientheorie Ü Medien- und Kulturanalyse Prüfung (HA)			VL Internetrecht VL Recht der Kunst- und Kulturpflege VL Recht der Informationstechnologie VL Presserecht				EM 1a-1e		33

MODULHANDBUCH - MEDIENWISSENSCHAFT – VERBUND-MASTER OF ARTS

				VL Aktuelle Probleme des Medienrechts VL Europäisches Presserecht Insgesamt: 3 VL + 2 Klausuren						
2		<b>S</b> (Inter-)Mediale Konstellationen <b>S</b> Theatralität mid Performativität <b>Prüfung</b> (HA)	<b>SSt</b> Theorien der MKW <b>SSt</b> Inszenierungen und Artefakte <b>Prüfung</b>		VL Gewerblicher Rechtsschutz VL Urheberrecht VL Markenrecht VL Lizenzvertragsrecht VL Wettbewerbsrecht VL Lauterkeitsrecht Insgesamt: 3 VL + 2 Klausuren					27
3					VL Internationales Privatrecht VL Kreditsicherungsrecht VL Europäisches Privatrecht VL Internationales Wirtschaftsrecht II VL Vertragsgestaltung VL AGB- und Verbraucherschutz recht Insgesamt: 3 VL + 2 Klausuren		<b>EM 1a-1e</b>	<b>Masterarbeit</b>		ca. 30
4						VL Vertiefung Europa-recht VL Europäisches Wirtschaftsrecht I VL Europäisches Arbeits- du Sozialrecht		<b>Masterarbeit</b>		ca. 30
LP	12	12	6	9	9	9	9	24	30	120

<sup>1</sup>Im Rahmen der Ergänzungsmodule werden folgende Variationen angeboten: EM 1a Praktikum, EM 1b Auslandsstudium, EM 1c Medienkulturwissenschaft im Projekt, EM 1d Medienhistoriografie, EM 1e Forschungsdiskurs der aktuellen Medienkulturwissenschaft. Aus diesem Angebot müssen zwei Module absolviert werden.

## 4.2 Fach- und Prüfungsberatung

Das Institut für Medienkultur und Theater bietet zu Beginn des Studiums eine einführende Informationsveranstaltung mit anschließender Studienfachberatung an. Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit die jeweiligen FachberaterInnen in der Sprechstunde oder nach individueller Absprache einen persönlichen Termin zu vereinbaren. Prüfungsangelegenheiten und die An- und Abmeldung der Masterarbeit werden mit dem Prüfungsamt vereinbart. Die Fristen für Prüfungsanmeldungen sind auf der Website des Prüfungsamtes der philosophischen Fakultät einzusehen.

## 4.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Ansprechinstitutionen für Studierende in Fragen der Organisation des Studiums (Finanzierung, Familienangelegenheiten, Behinderung, Studium mit Kind) sind das Kölner Studentenwerk, das Dual Career & Family Support, die Asta der Universität zu Köln sowie die Fachschaft der Medienkulturwissenschaft. Weitere nützliche Informationen finden sich unter:

- [www.gb.uni-koeln.de/uni\\_mit\\_kind/](http://www.gb.uni-koeln.de/uni_mit_kind/)
- [www.studentenwerk-koeln.de/](http://www.studentenwerk-koeln.de/)
- [www.asta.uni-koeln.de/](http://www.asta.uni-koeln.de/)
- [verwaltung.uni-koeln.de/abteilung13/content/cfs/index\\_ger.html](http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung13/content/cfs/index_ger.html)